

# Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In dem Appell an Bangemann und Andriessen schlagen die Verbandspräsidenten vor, das Übergangsregime gleichzeitig als Überwachungsperiode auszugestalten. In dieser Zeit sollte genau geprüft werden, ob die in der Uruguay-Runde gegebenen Zusagen eingehalten werden. In der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie werden immer noch drei Millionen Menschen beschäftigt. Deren Arbeitsplätze dürften nicht gefährdet werden, da andernfalls die wirtschaftlichen und sozialen Folgen nicht absehbar wären.

Gesamttextil, D-6000 Frankfurt am Main

## Marktberichte

### Wo Gräben sich erheben

Haben Sie auch auf den Juni Marktbericht gewartet? Ich auch! Aber da kam nichts! Der Grund dafür lag für einmal nicht bei der Fussball-WM, sondern daran, dass der Schreiber dieser Zeilen im Militär beschäftigt war, Gräben aushub und sie wieder auffüllte.

Apropos Gräben! Graben wir uns nicht auch im Geschäftsleben manchmal ein, so als wollten wir sagen, lasst mich in Ruhe! Der Spinner sagt: Ich will nichts mehr hören von Rohstoffpreisschwankungen, Wetterberichten, Dollarkurstendenzen und so weiter und so fort! Der Weber sagt: Ich will nicht wissen, ob es mehr oder weniger Rohstoff gibt auf der Welt, ob die Baumwollpreise rauf oder runter gehen!

Eingraben ist hin und wieder sicher notwendig, aber auf die Dauer kaum dazu angetan, unseren Horizont zu erweitern. Ja, es kann gefährlich sein, weil man plötzlich nicht mehr sieht, was ausserhalb des eigenen Grabens geschieht. Und dann hat man den Anschluss verpasst! Wir alle wissen, grad im textilen Bereich kann dies sehr schnell gehen!

Deshalb müssen, wie im Militär auch, die Gräben immer wieder aufgefüllt, die Hindernisse weggeräumt werden, auf dass wir alle weiter sehen können – weiter im Sinne von vorausschauen, in die Zukunft sehen, einander sehen!

Sehen! Vorausschauen! Auch oder vor allem im Rohstoffgeschäft kein leichtes Unterfangen! Für den Produzenten nicht! Für den Händler nicht! Für den Spinner nicht! Kein leichtes Unterfangen, aber ein alles Entscheidendes!

Wie sagten wir doch im letzten Mittexbericht, geschrieben am 23. Mai:

Wir sind der Meinung, dass der vom USDA prognostizierte Übertrag von 3,8 Mio. Ballen per Ende der Saison 91/92 eher optimistisch ausgefallen ist!

Und:

Mit einer Weltproduktion von 88 Mio. Ballen bewegt sich das US-Landwirtschaftsamt auch in diesem Bereich auf einer reichlich optimistischen Fahrte.

Und:

Die Vorräte am Ende der kommenden Saison 1990/91 werden auch weltweit weiterhin auf einem absoluten Tiefstand verharren und nur gerade einen Weltverbrauch von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Monaten abdecken.

Und heute – zwei Monate danach?

Das US-Landwirtschaftsamt musste seine etwas allzu optimistisch ausgefallene Mai-Produktionsprognose unter dem Einfluss der anhaltenden Trockenheit in Westtexas nach unten revidieren. 15 Mio. Ballen, 1 Mio weniger als im Mai, lautet nun die letzte offiziöse Schätzung für die USA-Baumwollernte. Die meisten privaten Schätzungen liegen eher noch etwas tiefer. Damit dürfte der zu Ende der kommenden Saison 1990/91 anfallende Übertrag in den USA auf gegen 3,0 Mio. Ballen oder sogar leicht darunter fallen, 2 Mio Ballen weniger als der von der US-Regierung als angemessen betrachtete Lagerbestand.

Und weltweit?

Mit nur noch 86,6 Mio Ballen Weltproduktion und etwas über 87,0 Mio. Ballen Weltkonsum zeigt sich das US-Landwirtschaftsamt in seiner Juli-Schätzung weitaus realistischer als noch vor zwei Monaten. Damit stehen wir heute vor der Tatsache, dass der Weltvorrat an Rohbaumwolle am Ende der Saison 1990/91 nurmehr knapp 23 Mio Ballen betragen dürfte. Dies entspricht einem Weltkonsum von 3,2 Monaten, ein all-time Low!

Aussichten auf weiterhin feste Preise? Ja sicher! Aber die Bäume wachsen auch hier nicht in den Himmel! so geschehen im Laufe der letzten sechs Wochen! Einem, vor allem im Gefolge des explodierenden Juli-Terminkontraktes, rasanten Anstieg der Dezember-Notierungen von 69.- cts/lb anfangs Juni respektive 67.- cts/lb Mitte Mai auf 77.- cts/lb anfangs Juli folgte ein noch schnellerer Rückschlag, allerdings nur bis auf 71.- cts/lb hinunter. Momentan befinden wir uns nun in einer Konsolidierungsphase mit Notierungen zwischen 72.- und 75.- cts/lb.

Epoi? Der Shake-out von grossen spekulativen Longpositionen in der ersten Hälfte des Monats Juli hat den Markt in ruhigeres Wasser geleitet. Damit beginnen auch die Fundamentals wieder eine ausschlaggebendere Rolle zu spielen. Und diese sind ja keineswegs baisseträchtig!

Bahn frei für weitere Rohstoffpreiserhöhungen? Die Signale stehen auf grün! Der Zug? Noch ist er nicht bereit zur Abfahrt! Noch fehlt der geeignete Lokführer! Ob das Wetter nochmals diesen Job übernehmen wird? Denken wir z. B. nur daran, dass die Hurrikansaison vor der Tür steht. Oder gerät der Zug plötzlich auf ein Nebengeleise und wird zum Stehen gebracht, weil sich die Anzeichen mehren, dass weltweit der Baumwollkonsum ins Rutschen gerät?

Noch aber steht der Zug unter Dampf, bereit, die letzten Zweifel aus dem Weg zu räumen! Und der Lokführer? Ist er etwa auch schon in den Startlöchern?

Wenn Sie diesen Artikel im «mittex» lesen, ist die erste offizielle Ernteschätzung des US-Landwirtschaftsamtes bereits schon Geschichte! Ob am 9. August – dem Tag an dem diese Schätzung veröffentlicht wird – der Zug zur Abfahrt bereit ist?

Volcot AG, E. Hegetschweiler

## Neue Märkte gesucht für Vliesstoffe

Wenn auf dem Markt der dauerhaften Industrie-Vliesstoffe die hohen Wachstumsraten der 80er Jahre auch im nächsten Jahrzehnt beibehalten werden sollen, werden neue Anwendungen gebraucht.

Niemals zuvor waren Forschung, Entwicklung und ein starkes Marketing für diesen 2,143-\$-Mio.-Markt so wichtig. Zu diesem Ergebnis kommt ein neuer Bericht des führenden internationalen Marktforschungsinstituts Frost & Sullivan.

In einigen Bereichen des Marktes für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe, so bei Zwischenfuttern, ist ein hoher Sättigungsgrad erreicht, und die Wachstumsraten werden abnehmen. Jedoch sagt der Bericht voraus:

«Hohe Wachstumsraten sind in solchen Bereichen zu erwarten, in denen es den Vliesstoffen, sei es durch technische Innovation, sei es durch Umwälzungen im Markt, gelingt, sich entweder völlig neue Absatzgebiete zu schaffen oder in einem existierenden Markt konventionelle Materialien zu verdrängen.»

Ein solches Gebiet, das der Bericht hervorhebt, ist die Anwendung von Vliesstoffen für Textilien im Haushalt oder für modische Vorhänge.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass Synthetiks, die mit Wasser-Verfilzungsverfahren hergestellt werden, für kurzlebigen Hausrat vermarktet werden können, möglicherweise abgestimmt auf Modetrends der Bekleidungsindustrie oder für den jahreszeitlichen Wechsel der Wohnungsdekoration.

Ein anderer Bereich mit einem Potential für grosse Mengen von Vliesstoffen sind Landwirtschaft und Gartenbau, wo sie als Mulch eingesetzt werden können.

### Nadelfilze

Der grösste und wohl am weitesten entwickelte Markt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe ist das Gebiet der Nadelfilz-Bodenbeläge mit dem Produktionszentrum Belgien. Im Jahre 1989 hatte dieser Markt eine Grösse von 557,1 Mio. \$. Nach der Prognose wird er bis 1994 auf 711,3 Mio. \$ ansteigen.

Obwohl auch die Wattierung mit Faserfüllstoffen ein ausgeprägter Markt ist, werden hier doch für die frühen 90er Jahre weiterhin gute Wachstumsraten vorausgesagt mit Umsätzen, die für 1994 bis auf 675 Mio. \$ geschätzt werden.

Der Einsatz von Vliesstoffen in der Automobilindustrie, besonders im Bereich der Innenausstattung, nimmt zu. Es ist zu erwarten, dass sich das Wachstum fortsetzt, da diese Stoffe auch bei Rückenlehnen und Kopfstützen verwendet werden.

Das Zentrum dieses Marktes, der von 242 Mio. \$ in 1989 bis 1994 auf 351 Mio. \$ zunehmen wird, ist die Bundesrepublik Deutschland.

### Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft bot bis vor kurzem den am schnellsten wachsenden Markt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe, jedoch, führt der Bericht aus, wird sich dies nur fortsetzen, wenn die vorwiegend durch Spinnverfahren hergestellten Synthetikstoffe durch Bespannungen für geringere Ansprüche ersetzt werden können. Die wertmässige Zunahme des Marktes von 311,9 Mio. \$ in 1989 auf 385,2 Mio. \$ in 1994 spiegelt das geringe Wachstum der Bauindustrie insgesamt wider.

### BRD

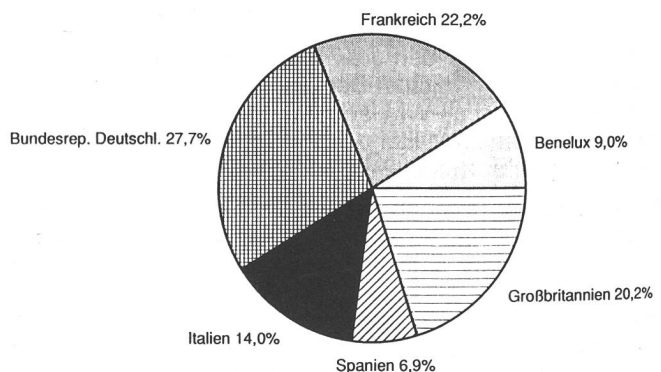
Der grösste europäische Einzelmarkt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe ist die Bundesrepublik Deutschland, in der der Verbrauch der Menge nach auf 27,7% dem Wert nach auf 27,3% geschätzt wird.

Für das Gesamtvolumen des Marktes wird eine Zunahme von 148 000 t in 1989 auf 192 000 t – oder wertmässig 759 Mio. \$ – bis 1994 vorausgesagt. Ein besonders starkes Wachstum wird in Deutschland bei der Nachfrage nach Geotextilien erwartet.

### Frankreich

Auf dem zweitgrössten Einzelmarkt, Frankreich, werden bedeutende Wachstumsgebiete die Nadelfilz-Bodenbeläge und die Automobilindustrie sein. Bis 1994 wird der Gesamtverbrauch auf 154 000 t gestiegen sein. Für den britischen Markt wird ein Wachstum von 107 000 t in 1989 auf 141 600 t in 1994 erwartet. Die höchsten Wachstumsraten werden in der Bauwirtschaft und bei den Geotextilien erwartet, doch werden auch Nadelfilz und Polsterungen wegen der Grösse der bestehenden Märkte ihren Anteil zu dem bedeutenden Auftrieb des Marktes beitragen.

### DER EUROP. MARKT FÜR DAUERHAFTE INDUSTRIE-VLIESTOFFE - 1989



### Italien

Der italienische Markt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe wird in den kommenden vier Jahren stark wachsen und mehr und mehr das Niveau erreichen, das in den anderen europäischen Ländern zu beobachten ist.

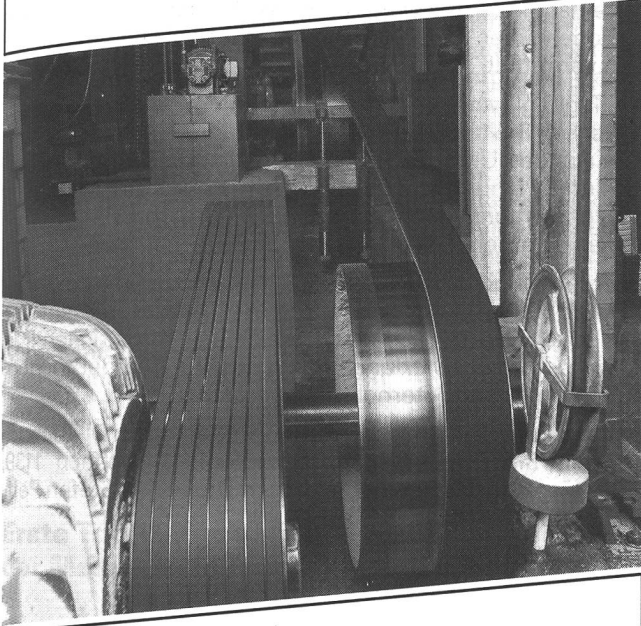
Die italienischen Vliesstoff-Unternehmen haben mit umfangreichen Investitionen in neue Herstellungsverfahren wie Spinnverbund und Wasserverfilzung begonnen. Der nationale Verbrauch wird voraussichtlich bis 1994 auf 100 900 t anwachsen.

Der Verbrauch in den Benelux-Ländern wird sich ganz wie der übrige europäische Durchschnitt entwickeln und bis 1994 auf ungefähr 65 000 t zunehmen. Überdurchschnittliche Nachfrage wird jedoch bei Tuff-Bodenbelägen und Geotextilien erwartet.

In Spanien wird der Import ein bedeutender Faktor für die Zunahme der Nachfrage nach dauerhaften Industrie-Vliesstoffen sein. Der Verbrauch wird nach der Voraussage bis 1994 auf 54 000 t ansteigen.

Frank Solbach, Frost & Sullivan, D-6000 Frankfurt am Main

**polytechna** wenn es  
um Antriebsriemen geht...



**polytechna**

Ringstrasse 14, 8600 Dübendorf  
Tel. 01/821 46 46, Telex 826 654, Fax 01/821 01 32

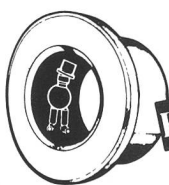
**Bertschinger**

RIETER Mischballenöffner B2/2+«ROTOPIG» B2/3, 1977  
RIETER Hochleistungskarden C 1/2  
RIETER / GRAF Hochleistungskarden R50 R50, 1990  
INGOLSTADT Hochleistungskarden KB 86, 1981-1983  
RIETER Wattenmaschinen, Kehrstrecken  
RIETER Kämmaschinen E7/4+E7/2  
RIETER Strecken D 1/2+D0/6+D0/5+D0/2  
INGOLSTADT Strecken SB91+RSB31, 1975  
INGOLSTADT, Streckensortiment SB51+RSB51,  
1984/1988  
VOUK Strecken VS4A, Kannenwechsler, 1983  
RIETER Ringspinnmaschinen G0/2-D, 1975  
ZINSER, Ringspinnmaschinen Typ 317 COWEMAT, 1974  
RIETER OE-Maschinen M2/1+M1/1, 1976-1986  
INGOLSTADT OE-Maschinen RU 14/11 SPINCOMAT,  
1978-1986  
SCHLUMBERGER (NSC) Intersectingstrecken GK10+GN6,  
1981  
SCHLAFHORST Autoconer Typ 138, 1978-1986  
SCHWEITER Spulautomaten CA 12, 1979-1983  
SAURER ALLMA / METTLER DD-Zwirnereinlage,  
1980-1990  
ELITEX (Liz. VOLKMANN) DD-Zwirnmaschinen VTS-07,  
1990  
RIETER Streckzwirnmachines J5/10A+J5/7  
SULZER Webmaschinen PU 130" MW E 10 R, 1983  
SULZER Webmaschinen PU 183" VSD KR F D2, 1982  
SULZER Webmaschinen TW11 85" VSD KT, 1970  
SULZER Webmaschinen TW11 153" ES E 10 F, 1974/76  
TEXTIMA Rauhmaschine, 1987  
Komplette Packstrasse für Ballen und Stoffrollen, 1972

Bertschinger Textilmaschinen AG Telefon 052/22 45 45  
Zürcherstrasse 262, Postfach 34 Telefax 052/22 51 55  
CH-8406 Winterthur/Schweiz Telex 896 796 bert ch

## Selbstschmierende Lager

aus Sintereisen, Sinterbronze, Graphitbronze



Glissa  
ESSEM/GLIBRO  
Glissec

Über  
500 Dimensionen  
ab Lager Zürich  
lieferbar

**Aladin AG. Zürich**

Claridenstrasse 36 Postfach 8039 Zürich Tel. 01/201 41 51

## TRICOTSTOFFE

bleichen  
färben  
drucken  
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG  
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

Elastische Bänder, gewoben  
und geflochten.  
Elastische Kordeln  
und Häkelgalonen.

**geka**

G. Kappeler AG  
Postfach  
CH-4800 Zofingen  
Tel. 062 / 97 37 37  
Fax 062 / 97 37 49

SWISS  
FABRIC

## Marktbericht Wolle

Der Zeitpunkt vor den Ferien ist in mehrerer Hinsicht denkbar schlecht. Erstens, um einen Bericht zu schreiben, braucht man entweder positive oder negative Elemente. Eine Stagnation, wie wir sie heute erleben, ist schwierig zu erfassen. Zweitens konnte man sich ja vorstellen, dass nach der Festsetzung des Basis-Preises auf 700 Aust. Cents von ehemaligen 870 A.Cts. sich die Situation auf dem Wollmarkt eher im Moment verschlechtert als verbessert. Für diesen Entscheid hatte die AWC viel zu lange gewartet, als dass sich die Dinge in der Vorferienzeit hätte verändern können.

Zuerst müssen wir einmal den Schock verdauen, und das braucht Zeit. Vielleicht helfen uns die Ferien sogar, damit wir mit einem ausgeruhten Kopf den Geschehnissen, die da kommen werden, entgegensehen können. Tatsache ist, dass wiederholt Minister John Kerin versichert hat, den Floorpreis mit allen nur erdenklichen Mitteln auf 700 Aust. Cents zu belassen.

Aus Südafrika vernehmen wir ferner, dass man in Australien 17 Millionen Schafe, d.h. ca. 10% des Bestandes in Australien, erschossen wird. Es handelt sich dabei um ältere Tiere in West-Australien. Der Grund dazu dürfte dort die grosse Trockenheit in verschiedenen Gebieten sein.

Zudem besteht ein mangelnder Absatz von lebenden Tieren. Für ein qualitativ noch gutes Schaf bekommt man 20-80 Aust. Cents (nicht einmal einen Franken). Man muss sich das einmal vorstellen!

In Südamerika will man wieder vermehrt auf Rinderzucht umstellen, da man für die Wolle praktisch nichts mehr erhält.

China, Russland und der ganze Ferne Osten werden irgendwann einmal wieder Wolle kaufen.

Vielleicht kann man aufgrund dieser Tatsachen eine leichte Besserung im Herbst erwarten. Inzwischen wünsche ich Ihnen noch erholsame Ferientage.

W. Messmer

## Tagungen und Messen

### Technologiefrühaufklärung

#### Analyse und Bewertung von Ansätzen zukünftiger Technologien

Wer heute beim zeitabhängigen Forschungs- und Entwicklungswettbewerb um zukünftige Marktpotentiale gut im Rennen liegen will, sollte Technologiepotentiale und Technik-trends frühzeitig identifizieren und bewerten können.

Die Tagung «Technologiefrühaufklärung», die am 16. Oktober vom VDI-Technologiezentrum Physikalische Technologien im Hotel Nikko in Düsseldorf durchgeführt wird, lie-

fert dazu einen wichtigen Beitrag. Zum einen werden Vorgehensweisen und methodische Ansätze aus Wissenschaft, Unternehmensberatung und industrieller Praxis beleuchtet. Zum anderen werden – in Verbindung mit dieser Darstellung systematischer Analyse- und Bewertungsprozesse – Informationen über zukunfts-trächtige physikalische Technologien vermittelt.

Die Tagung wendet sich an Entscheidungsträger aus der Wirtschaft im mittleren und oberen Management, insbesondere aus den Unternehmensbereichen Forschung und Entwicklung, Planung und Controlling, (technisches) Marketing und Innovationsforschung, an Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler.

Moderator und Diskussionsleiter der Tagung ist Professor Dr. Erich Zahn, Universität Stuttgart. Die Referenten sind namhafte Experten aus dem Bereich des industriellen Forschungs- und Entwicklungsmanagements und der technologieorientierten Unternehmensberatung.

Weitere Informationen zur Tagung über das VDI-Technologiezentrum Physikalische Technologien, Postfach 1139, 4000 Düsseldorf 1, Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Stefan Peiffer, Telefon 0211 6214 - 546

### Jobtex 1991

Die internationale Fachmesse für Berufs- und Funktionsbekleidung findet vom 1. bis 3. März 1991 in Sindelfingen statt. Das Tochterunternehmen der Blenheim Exhibitions Group PLC, London – Heckmann GmbH, Wiesbaden –, hat eine neue Strategie entwickelt, um die 1988 zuletzt in Köln veranstaltete Fachmesse wieder aktuell zu etablieren. Und der Countdown läuft bereits, denn die starke Nachfrage beim Veranstalter nach einer speziellen Messe für Berufs- und Funktionsbekleidung zeigt, dass hier ein effektiver Bedarf besteht.

Als Veranstaltungsort wurde das führende Textil- und Order-Centrum für den Bekleidungshandel Sindelfingen ausgewählt. Bedingt durch die direkte Anbindung an Stuttgart sieht die Geschäfts- und Projektleitung in ihrer Standortauswahl Sindelfingen als wirtschaftliches Zentrum in Baden-Württemberg. Auf einer geplanten Bruttoausstellungsfläche von 8000 m<sup>2</sup> werden ca. 150 Aussteller aus Europa, inklusive DDR und Übersee, erwartet.

Die Nomenklatur ist klar und deutlich und teilt sich in die Bereiche Bekleidung, Zubehör und Textilleasing auf. Hersteller präsentieren Produkte der Arbeits- und Schutzbekleidung sowie allgemeine Berufs- und Funktionsbekleidung. Besonders für die Schutzbekleidung zeigen bedeutende Firmen Maschinen- und Chemikalienschutzanzüge; Spezialbekleidung für Arbeiten in Flammen (Hitzeschutzkleidung) – zum Schutz gegen brennende Lösungsmittel und aggressive Chemikalien sowie zum Schutz bei Schweissarbeiten und gegen Strahleneinwirkungen, werden – den aktuellen DIN-Vorschriften entsprechend – vorgestellt. Dazu gehören auch Schuhe, Handschuhe, Schutzhelme und -mützen genauso wie Schutzbrillen, Hand- und Armschutzausrüstungen als Zubehör.

Die Branche der Funktions- und Dienstbekleidung bietet Firmen Möglichkeiten des Corporate Design an. Beispielfähig dafür stehen bereits neu ausgestattetes Personal von Fluggesellschaften, Hotels und Hostessen. Dafür präsentieren